



Erfahrungsbericht einer Studentin des Studiengangs M. Ed. Lehramt Sek I  
(Deutsch, Sport)

### **ERFAHRUNGSBERICHT über mein Auslandsstudium**

**(gefördert über Erasmus+)**

**Januar 2022 - Juni 2022**

Ramon-Llull-Universität, Barcelona, Spanien

Faculty of Psychology, Education and Sport Sciences

#### **1) Zusammenfassung**

Ich durfte von Ende Januar bis Juni 2022 als Studentin an der Universität Ramon Lull in Barcelona studieren und tauchte hier in eine sehr eindrucksvolle Kultur und Gesellschaft ein. Meine Intention für ein Auslandssemester war unter anderem das Bildungssystem eines fremden Landes kennenzulernen und gleichzeitig eine neue Kultur und Sprache näher kennenzulernen. Spanien und die spanische Sprache beeindruckten mich schon mein Leben lang, sodass für mich bereits zu Beginn klar war, dass ich mein Auslandssemester in Spanien bestreiten möchte. Als ich meinen Bruder während seines Auslandssemesters in Barcelona für wenige Tage besucht hatte, habe ich mich unmittelbar in die Stadt verliebt. Dieser Mix aus Großstadt, Strand, Meer und naheliegenden Bergen beeindruckte mich direkt. Da ich Barcelona bereits ein wenig kennenlernen durfte und von meinem Bruder einige Erzählungen gehört habe, waren meine Erwartungen an das Studium in Barcelona bereits vor Antritt sehr hoch. Diese wurden allerdings während des Aufenthaltes deutlich getoppt.

Nähere Informationen dazu erhalten Sie  
im Akademischen Auslandsamt der Pädagogischen Hochschule Schwäbisch Gmünd.



## Akademisches Auslandsamt

Ich hatte in Barcelona mit Abstand die tollste Zeit meines Lebens und bin super dankbar dafür diese unbeschreibliche und unfassbar schöne Erfahrung gemacht haben zu dürfen. Die fünf Monate vergingen wie im Fluge und schneller als mir lieb war, waren die Endsemesterexamen vorüber und das Kapitel Auslandssemester in Barcelona abgeschlossen. Ich habe während dieser Zeit unheimlich viel über das Land, aber auch über mich selbst gelernt, was ich vor Antritt des Auslandssemesters niemals für möglich gehalten hätte. Ständig erzählten mir Freunde „das ist die krassste Erfahrung deines Lebens, das kann man nicht in Worte fassen“ oder „du wirst dich dort so sehr entwickeln“ und trotzdem hatte ich es nicht für möglich gehalten, dass es wirklich so intensiv ist und man sich durch ein Auslandssemester so sehr persönlich entwickeln kann. Um dies allerdings nachvollziehen zu können, muss man sich erstmal selbst davon überzeugen – also los geht’s! 😊



Universität Ramon Lull (orangenes Gebäude im Hintergrund)



Campus und Uni-Café

### 2) Vorbereitung vor Antritt des Auslandsaufenthalts

Bereits Anfang Januar 2021 führte ich die ersten Gespräche mit Frau Becker und dem Auslandsamt der Pädagogischen Hochschule Schwäbisch Gmünd aus, in welchen wir gemeinsam über meine Vorstellungen sowie die realistische Umsetzung dieser gesprochen haben. Hierbei konnte ich sowohl auf produktive als auch motivierende Unterstützung zählen, sodass ich Ende Januar meine Bewerbung für die URL einreichte und bereits nach erster Anfrage eine erfolgsversprechende Rückmeldung erhalten habe. Wenige Zeit später bekam ich die Bestätigung der Pädagogischen Hochschule sowie der URL in Barcelona. Anschließend wurde ich erneut vom Auslandsamt kontaktiert und es wurde mir mitgeteilt, dass ich noch ein Interview auf Englisch absolvieren soll, welches meine Sprach- und Kommunikationsfähigkeiten überprüft. Ich war zu Beginn sehr aufgeregt und machte mir ein wenig Sorgen darum, ob meine Englischkenntnisse tatsächlich den Anforderungen gerecht werden würden. Allerdings stellte sich relativ schnell heraus, dass diese Sorgen völlig unbegründet und unnötig waren.

Nähre Informationen dazu erhalten Sie  
im Akademischen Auslandsamt der Pädagogischen Hochschule Schwäbisch Gmünd.



## Akademisches Auslandsamt

Frau Becker, welche mit mir das Interview durchführte, wusste auch, dass Englisch keines meiner Studienfächer ist und die Verbesserung meiner Sprachkenntnisse mit auch ein Grund für das Auslandssemester sind. Das Interview verlief auf einem völlig humanen Level, super entspannt und auch nur von kurzer Dauer. Unmittelbar am Ende des Gesprächs teilte sie mir mit, dass soweit alles gepasst hat und ich nun bereit sei die offizielle Bewerbung an die URL, die Auswahl der Veranstaltungen und die Flugbuchung in Angriff zu nehmen. Zu Beginn klang das nach sehr viel Arbeit, doch da mein Kommilitone ebenfalls an der URL in Barcelona studieren sollte, konnten wir uns gegenseitig unterstützen und den Prozess gemeinsam durchleben. Ich kannte ihn zuerst nicht, doch kontaktierte uns Frau Gruber und teilte uns über den anderen mit. Hierfür bin ich ihr auch sehr dankbar, da mein Kommilitone und ich uns unmittelbar nach ihrer E-Mail zusammengeschlossen, uns gegenseitig geholfen und die Aufgaben gemeinsam nacheinander erledigt haben. Dass wir hier nicht völlig alleine auf uns gestellt waren, sondern noch jemanden an unserer Seite hatten, mit dem wir den Prozess gemeinsam bestreiten konnten, hat einem viel abgenommen. Auch wenn wir mal nicht weiterwussten, haben wir das Auslandsamt der Pädagogischen Hochschule kontaktiert und konnten auch hier stets auf Unterstützung zählen.

### **3) Studium im Gastland**

Bevor die Vorlesungen in Barcelona begonnen haben, organisierte die URL bereits eine Woche zuvor ein erstes Treffen mit uns Erasmusstudierenden. Jeder von uns bekam einen Studierenden der Hochschule, einen sogenannten „Buddy“, zugeteilt, welcher uns bei Fragen stets zur Verfügung stehen und uns einen groben Einblick geben soll. Gemeinsam mit den Buddys und Dr. Caterina Sugranes, welche für das Auslandsamt in Barcelona zuständig ist, sind wir eine Runde um den Campus gelaufen und haben uns erstmals näher kennengelernt. Ich fand es sehr schön, dass jeder von uns einen Buddy erhielt, da man sich so nicht komplett verloren gefühlt hat, sondern wusste, dass man jemanden an seiner Seite hat, welcher sich gut auskennt. Daraufhin hat uns Caterina paarweise in ihr Zimmer gerufen und wir fuhren die Kurswahl gemeinsam durch. Sie hat sich sehr viel Zeit für uns genommen, uns alles genau erklärt und anhand unserer Interessen und Vorgaben mit uns zusammen Kurse gewählt und einen Stundenplan zusammengestellt. Ich bin ihr hierfür sehr dankbar, da das ohne sie alles super kompliziert und unverständlich gewesen wäre. Mit ihr hat das sehr schnell funktioniert, sie was sehr hilfreich und hat stets versucht unsere Wünsche zu berücksichtigen und diese bestmöglich zu erfüllen.

Nähre Informationen dazu erhalten Sie  
im Akademischen Auslandsamt der Pädagogischen Hochschule Schwäbisch Gmünd.



## Akademisches Auslandsamt

Sobald wir unsere Kurse ausgesucht hatten, habe ich die zuständigen Dozierenden meiner Fächer Sport und Bildungswissenschaften (Deutsch gab es an der URL nicht) kontaktiert und diese über meine Kurse in Barcelona informiert. Relativ zügig war geklärt, welche Kurse ich mir für was anrechnen lassen kann und teilte dies Frau Gruber mit. Hierbei war wichtig, dass die ECTS Anzahl der Kurse und die Kursbeschreibungen in Barcelona und die der Pädagogischen Hochschule Schwäbisch Gmünd übereinstimmen.

Das Studiensystem der URL ist meiner Meinung nach sehr gut. Es wurde viel diskutiert, miteinander und untereinander Inhalte ausgetauscht und stetig produktiv gearbeitet. Hierbei stand Faktenwissen eher im Hintergrund. Den Dozierenden in Barcelona war es eher wichtig, dass wir durch Einzel- sowie Gruppenaufgaben und Projekte mit unterschiedlichen Studierenden Inhalte durch produktives Handeln, statt reinem Faktenwissen lernen. Hierbei wurde stets nach unseren eigenen Erfahrungen gefragt und daran angeknüpft. Beispielsweise haben wir Rousseau behandelt und Vergleiche zu unserer Kindheit hergestellt. Durch diese Verknüpfung, hat man Inhalte sowohl viel besser verstehen als auch merken können. Zudem wurde sehr viel durch Bilder und Videos visualisiert, wodurch man Inhalte länger im Gedächtnis behalten und das Verständnis besser sichern konnte. Die Atmosphäre während der Vorlesung war größtenteils auch sehr entspannt. In vielen Kursen war man mit lediglich 20 anderen Studierenden zusammen, sodass alles etwas familiärer wurde und anregende Diskussionen einfach entstanden sind. Im Fach Sport besuchte ich einen Kurs in dem wir in der Hälfte des Kurses in der Sporthalle Spiele durchgeführt haben, welche wir in unserem Sportunterricht später mal nutzen können. Das fand ich besonders cool, da wir an der Pädagogischen Hochschule einen ähnlichen Kurs hatten, die Spiele allerdings größtenteils völlig anders waren und ich nun mein Repertoire erweitern konnte und neue Spiele kenne, welche ich zuvor nie gesehen kannte. Besonders interessant in diesem Kurs war auch, dass wir ebenso Verknüpfungen zu Kindern mit Einschränkungen oder LGBTIQ herstellten. So mussten wir beispielsweise in Gruppen unterschiedliche Sportaktivitäten für Kinder mit Einschränkungen vorbereiten und durften diese anschließend mit ihnen durchführen. Wir hatten einen Rollstuhl-Parkour aufgebaut, das war richtig cool! Auch machten wir immer mal wieder Ausflüge um unseren Zusammenhalt innerhalb des Kurses zu stärken. Meiner Meinung nach ist das sehr wichtig, da wir das ganze Semester zusammenarbeiten und zudem deutlich wird, wie wichtig die Vermittlung von Zusammenhalt später in der Schule ist. Wie man hier lesen kann, war sehr viel praktisch angelegt und es wurde stets ein Realitätsbezug geschaffen.

Nähre Informationen dazu erhalten Sie  
im Akademischen Auslandsamt der Pädagogischen Hochschule Schwäbisch Gmünd.



## Akademisches Auslandsamt

Ich fand das sehr gut gelungen, da man durch produktives Arbeiten und den Bezug zur Welt viel mehr und besser lernt. Alles in einem bin ich super dankbar dafür, dass ich die Erfahrung machen konnte, in einem fremden Land zu studieren und zudem noch ein solch beeindruckendes Studiensystem erleben durfte.

Die URL organisierte während des Semesters ein Treffen mit unseren Buddys, an denen wir einen Ausflug an einen etwas entfernten Strand machten und wir typisch katalanisches Essen, Calcots auf dem Grill, gegessen haben. Es war eine sehr coole Erfahrung einen Teil der typischen Küche kennenzulernen und sich ebenso untereinander etwas anzunähern. Immer mal wieder kontaktierten unsere Buddys uns, fragten ob soweit alles gut sei und wir trafen uns das ein oder andere Mal zusammen in Restaurants oder Bars. Auch das war echt cool, da wir so Restaurants und Bars durch Einheimische kennengelernt haben, welche wir vielleicht sonst nie betreten hätten.

Alles in einem habe ich mich an der Gasthochschule sehr gut aufgehoben und wohl gefühlt. Caterina, die Dozierenden und auch alle Studierenden waren super freundlich. Man wurde sehr herzlich empfangen und es wurde einem stets Unterstützung angeboten.

#### **4) Aufenthalt im Gastland**

Das Leben in einer solchen Großstadt wie Barcelona war einfach unglaublich. Ich komme aus einer Stadt mit 60 000 Einwohnern und wohne in Schwäbisch Gmünd mit 80 000 Einwohnern. In einer Großstadt mit 1,6 Millionen Menschen zu leben, war für mich bereits eine total neue und sehr coole Erfahrung! Ich kam zu Beginn und komme auch immer noch nicht aus dem Staunen raus. Die Stadt schläft nie und sie bietet eine riesige Bandbreite an Angebot für jeden. Man hat in Barcelona einen perfekten Mix aus Stadt, Strand und Meer und Bergen, sodass für alles gesorgt ist und man jederzeit seinen Interessen nachgehen kann. Die Hauptstadt Kataloniens ist eine sehr moderne Stadt. Man zahlt überall mit EC-Karte und zudem gilt sie auch als „Vorreiter in Sachen Internet der Dinge“. Trotz des Modernisierungsprozesses ist in Barcelona überall zu spüren, dass die Stadt weder ihre Wurzeln vergessen, noch ihre Identitätszeichen verloren hat. Die Stadt ist super modern, jedoch spürt man in jedem Viertel noch das schöne, ältere Flair. Ebenso gibt es super viele und wunderschöne Sehenswürdigkeiten oder auch Aussichtsplattformen wie Bunkers, an denen junge Leute abends bei Sonnenuntergang zusammenkommen, Musik spielen und ein Bierchen trinken.

Nähre Informationen dazu erhalten Sie  
im Akademischen Auslandsamt der Pädagogischen Hochschule Schwäbisch Gmünd.



## Akademisches Auslandsamt

Auch die Menschen in Barcelona sind super cool! Es ist eine Stadt mit Menschen aus unterschiedlichsten Ländern – weltweit! Somit kommt man mit vielen unterschiedlichen Menschen in Kontakt und lernt viele neue Kulturen kennen. Zudem sind alle super freundlich und offen dort! Hast du deine Freunde abends mal verloren? Gar kein Problem, dann ziehst du einfach alleine weiter und schließt dich wenigen Minuten später anderen Leuten an, welche dich herzlich aufnehmen! Sowa in Deutschland – unvorstellbar.



Yoga-Session am Strand



Bunkers (Aussichtsplattform mit Blick auf die ganze Stadt und das Meer)



Sagrada Familia



Park Güell

Nähere Informationen dazu erhalten Sie  
im Akademischen Auslandsamt der Pädagogischen Hochschule Schwäbisch Gmünd.



## Akademisches Auslandsamt



Camping am Strand der Costa Brava



Camping in der Nähe von Barcelona

Kayak-Tour (von Erasmus organisiert):



Nähere Informationen dazu erhalten Sie  
im Akademischen Auslandsamt der Pädagogischen Hochschule Schwäbisch Gmünd.



Wander-Tour nach Mont-Rebei (auch von Erasmus organisiert):



### 5) Praktische Tipps für nachfolgende Stipendiatinnen und Stipendiaten

Etwas schade fand ich, dass uns bei der Wohnungssuche nicht wirklich geholfen und wir nicht aufgeklärt wurden. Ich kann nur empfehlen, rechtzeitig (drei Monate zuvor) nach WGs zu schauen. Mein Kommilitone und ich sind die erste Woche in ein AirBnB Apartment gezogen und haben uns vor Ort WGs und Wohnungen angeschaut. Im Endeffekt haben wir beide eine coole WG auf RentRooms4u gefunden und waren sehr glücklich damit. Allerdings denke ich, dass es für die meisten einfacher und stressfreier ist, sich bereits im Voraus etwas zu suchen. Da die Wohnungen allerdings heiß begehrt sind, würde ich drei bis vier Monate zuvor auf unterschiedlichen Seiten schauen und die Vermieter kontaktieren. Hier gibt es unterschiedliche Seiten wie Idealista, RentRooms4u und ähnliche, welche im Netz auch unmittelbar angezeigt werden. Kleiner Tipp von mir: sucht euch eine WG und geht nicht in das Studentenheim. Es ist viel zu überteuert, man teilt im Normalfall sein Zimmer mit einer anderen Person und es ist außerhalb der Stadt.

Nähere Informationen dazu erhalten Sie  
im Akademischen Auslandsamt der Pädagogischen Hochschule Schwäbisch Gmünd.





### 6) Sonstiges

Zum Schluss möchte ich noch sagen, dass das Auslandssemester in Barcelona eine unglaublich schöne und einzigartige Erfahrung war! Ich könnte niemals in ein paar Seiten beschreiben, was ich alles erlebt und gelernt habe. Aber eines kann ich auf jeden Fall mitteilen: der kulturelle und intellektuelle Austausch zwischen Menschen unterschiedlicher Kulturen ist eines der interessantesten und lehrreichsten Dinge und ebenso eine sehr schöne sowie wichtige Erfahrung, die man machen kann und sollte! 😊